

Stadt Fröndenberg/Ruhr

Die Bürgermeisterin
Bahnhofstraße 2 58730 Fröndenberg/Ruhr



Stadt Fröndenberg/Ruhr Postfach 15 61 58721 Fröndenberg/Ruhr

SPD Fröndenberg
Hauptstraße 51
58730 Fröndenberg/Ruhr

Fachbereich

Dienstgebäude:

Zentrale:

Fax:

Ansprechpartner:

Durchwahl:

E-Mail:

Raum:

Mein Zeichen:

Datum:

3/Fachbereichsleitung

Ruhrstraße 9

58730 Fröndenberg/Ruhr

02373 976-0

02373 976-119

Herr Stein

02373 976-310

T.Stein@froendenberg.de

17

St/Fr

31. Juli 2023

Antrag zur Eindämmung der Klimaauswirkungen in Fröndenberg durch die Konzeptionierung einer Schwammstadt im urbanen Raum

Ihr Schreiben vom 07. Dezember 2022

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Schürmann,

der Rat der Stadt Fröndenberg hat den Antrag der SPD-Fraktion vom 07.12.2022 zur Eindämmung der Klimaauswirkungen in Fröndenberg/Ruhr durch Konzeptionierung einer Schwammstadt im urbanen Raum in seiner Sitzung am 14.12.2022 beraten und zur Prüfung an die Verwaltung verwiesen.

Die Verwaltung solle dabei prüfen, ob das Konzept einer Schwammstadt in Fröndenberg/Ruhr grundsätzlich umzusetzen sei und mit welchen finanziellen Auswirkungen die Stadt und der Abwasserbetrieb zu rechnen hat.

Das Ziel der Schwammstadt ist, das Niederschlagswasser dort zwischen zu speichern, wo es fällt. Wichtige Elemente sind dabei bepflanzte Dächer und Fassaden. Gründächer können Wasser speichern, dabei schützen sie die Innenräume vor extremen Außentemperaturen. Bei großer Hitze wirken sie kühlend, im Winter schützen sie vor Kälte. Durch Verdunstung tragen Gründächer und Fassaden zu einem angenehmeren Mikroklima bei.

Ein weiteres Element der Schwammstadt sind Versickerungsmulden und Rigolen. Diese funktionieren ebenfalls als lokale Wasserspeicher. Eine Baumrigole ist eine Art künstliche Badewanne, die sich unterhalb des Wurzelballens eines Baumes befindet. Was sich dort an Wasser ansammelt, kann bei Bedarf zur Bewässerung von Grünflächen verwendet werden.

In Neubaugebieten lassen sich die Ideen zu einem klimaverträglicheren Wassermanagement von Anfang an mitdenken und umsetzen. Ansätze des Konzeptes sind dabei auch in aktuellen Bauleitplanverfahren, wie zuletzt bei B-Plan Nr. 119 Buhrlande berücksichtigt worden. Die Aspekte der Schwammstadt müssen daher auch bei den Leitlinien für Nachhaltiges Bauen berücksichtigt werden.

Die Umsetzung des Konzeptes der Schwammstadt in Bestandsbereichen ist dagegen deutlich komplexer. Um den Zielen der Schwammstadt gerecht zu werden, sind neben städtischen auch private Maßnahmen zu ergreifen. Hierzu bedarf es häufig finanzieller Anreize, sei es durch kommunale

Das Rathaus liegt ca. 4 Gehminuten vom Bahnhof und von der zentralen Bus – Bürgerbus – Haltestelle **Fröndenberg-Mitte** (an der Sparkasse).

Sprechzeiten:

Mo. & Di. 8.30 - 12.00 / 13.30 - 16.00 Uhr

Do. 8.30 - 12.00 / 13.30 - 17.00 Uhr

Mi. & Fr. 8.30 - 12.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Konten der Stadtkasse:

Sparkasse UnnaKamen

Volksbank Unna

Gläubiger - ID

IBAN: DE78 4435 0060 0430 0013 54 BIC: WELADED1UNN

IBAN: DE42 4416 0014 1602 9377 02 BIC: GENODEM1DOR

DE97ZZZ00000309690

DE-Mail: stadt@froendenberg.de-mail.de
Internet: www.froendenberg.de

SPD Antrag vom 07.12.2023, Schwammstadt AS

Seite 1 von 2

Förderprogramme oder durch Möglichkeiten der Reduktion der Niederschlagswassergebühr. Konkrete Kosten und Aufwände sind demnach maßnahmenabhängig und können nicht ohne Erstellung eines Umsetzungskonzeptes „Schwammstadt Fröndenberg/Ruhr“ ermittelt werden.

Mit dem Förderprogramm „Klimaresiliente Region mit internationaler Strahlkraft“ hat das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen ein Förderprogramm für Maßnahmen zur Klimafolgenanpassung aufgelegt. Gemeinsam mit den Wasserverbänden der Region (Emscher-Genossenschaft, Lippeverband, Ruhrverband, Linksniederrheinische Entwässerungs-Genossenschaft, Niersverband) sollen darüber, sowie über ergänzende Förderungen, bis 2030 rund 250 Millionen Euro in entsprechende Projekte im Ruhrgebiet investiert werden. Gefördert werden Maßnahmen in allen 53 Städten und Gemeinden des Regionalverbandes Ruhr (RVR). Die Kommunen verpflichten sich, bis 2030 rund 25 Prozent der befestigten Flächen in ausgewiesenen Betrachtungsräumen von der Mischwasserkanalisation abzukoppeln und die Verdunstungsrate um zehn Prozentpunkte zu steigern. Betrachtungsräume können jegliche Quartiere mit klimawandelbedingten Defiziten sein, denen mit wasserbezogenen Maßnahmen begegnet werden kann und in denen durch gebündelte Maßnahmen messbare Effekte erzielt werden können.

Das Land fördert bis Ende 2023 Studien zur Festlegung und Umsetzungskonzepte für Betrachtungsräume sowie bis Ende 2030 die Umsetzung von Maßnahmenbündeln in diesen Gebieten. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, Machbarkeitsstudien sowie die bauliche Umsetzung von wasserwirtschaftlich relevanten Einzelmaßnahmen außerhalb dieser Räume oder innerhalb potenzieller, noch nicht festgelegter Betrachtungsräume über das Förderprogramm zu finanzieren. Ab 2024 erhalten nur noch solche Kommunen Fördermittel, die mindestens einen Betrachtungsraum definiert haben. Die Höhe des Förderzuschusses durch das Land beträgt 60 Prozent der Kosten. Die Wasserverbände stocken in ihrem jeweiligen Verbandsgebiet die Förderung für kommunale Maßnahmenträger auf. Der Ruhrverband, in dessen Verbandsgebiet Fröndenberg/Ruhr liegt, bietet an, den Eigenanteil zwischen zu finanzieren. Die Refinanzierung erfolgt über eine variable B-Veranlagung (Gebührenumlage), die dann von der Stadt zusätzlich zu tragen ist.

Die erforderlichen personellen und fachlichen Ressourcen zur Erstellung eines solchen Konzeptes stehen dafür derzeit nicht zur Verfügung. Aktuell sind 2 Ingenieur- bzw. Technikerplanstellen der Fachrichtung Tiefbau - möglichst mit dem Vertiefungsgrad Siedlungswasserwirtschaft - nicht besetzt. Angesichts der allgemeinen Entwicklungen am Arbeitsmarkt wird auch keine Chance gesehen, diese Stellen kurzfristig zu besetzen. Unabhängig hiervon wäre die Umsetzung des Konzeptes „Schwammstadt“ eine zusätzlich hinzutretende Maßnahme, die bisher bei der Personalbemessung noch keine Berücksichtigung gefunden hat.

Zudem ist zu diskutieren, ob die Fokussierung, die mit einer Erstellung eines Schwammstadtkonzeptes für den urbanen Raum in Fröndenberg/Ruhr erfolgt, der zielführende Ansatz ist, oder ob ein weitergehender Ansatz anzustreben ist, der auch die ländlichen Bereiche der Stadt einbezieht. Eine Alternative könnte daher die Erstellung eines gesamtstädtischen Klimaanpassungskonzeptes sein. Ein kommunales Klimaanpassungskonzept behandelt die Problemfelder Hitzebelastung, Sturm, Starkregen und Trockenperioden, analysiert die daraus entstehenden Risiken und definiert Maßnahmen, die zu einer Verringerung der Gefährdung führen. Gleichzeitig tragen solche Konzepte häufig zum Klimaschutz bei, indem sie helfen, Energie einzusparen oder die Aufheizung in der Innenstadt verringern. Eine Umsetzung eines Projektes, das inhaltliche und organisatorische Rahmenbedingungen zur Klimaanpassung setzt, wäre diesem verwaltungsseitig vorzuziehen. Die Verwaltung wird im Weiteren die Aufstellung eines solchen Konzeptes prüfen.

Zusammenfassend wird verwaltungsseitig eine Etablierung eines Projektes „Konzeptionierung einer Schwammstadt im urbanen Raum“ nicht verfolgt.

Mit freundlichen Grüßen
in Vertretung


Freck
Beigeordneter